

# Optimistisch trotz Risikoschwangerschaft

2007. 176 Seiten

Fr. 28.90

Kösel-Verlag München

Die Autorin ist diplomierte Psychologin und hat sich als Dozentin an Hebammenschulen sowie als Beraterin für Risikoschwangerschaften profiliert. Ihre Erfahrungen in Lebens- und Trauerbegleitung fließen ebenfalls positiv in dieses Buch ein. Ihr Ziel ist es, Risikoschwangere durch die Kaskade von Pränataldiagnostik, Schwangerenvorsorge und Schwangerschaftskomplikationen zu begleiten, damit einhergehende Risiken so zu erklären, dass sie besser einschätzbar und weniger bedrohlich werden, und das Selbstvertrauen der betroffenen Frauen trotz Risikoschwangerschaft zu unterstützen. Die Autorin gibt viele Tipps und An-

regungen, die Schwangeren helfen können, sich selbst in ihren Fähigkeiten und den Glauben an die guten Chancen für ein gesundes Kind zu bestärken. Dazu gehören fundierte Informationen, ein Rundumblick auf die jeweilige Lebenssituation sowie die Einladung zum Innehalten: Annehmen der neuen Lebenssituation statt Konzentration und Abwarten auf medizinische Untersuchungsergebnisse. Betroffene Frauen finden hier ganz konkrete Hilfen, mit denen sie selbst das Szepter wieder in die Hand nehmen und auch kritische Situationen überstehen können.

Der deutsche Mutterpass dient als Vorlage für das Kapitel 5 des Buches, um anhand der einzelnen Punkte Schwangerschaftsbefunde oder medizinische Abkürzungen zu erklären. Die

Schwangerschaftsvorsorge in Deutschland gestaltet sich natürlich etwas anders als in der Schweiz, aber der informative Wert wird für Schweizerinnen dadurch nur leicht geschmälert. Die Grundtendenz zu mehr Medizintechnik und Risikodenken in der Geburtshilfe ist vergleichbar, wie auch die unterschiedlichen Herangehensweisen von Ärzten und Hebammen.

Die positive Grundstimmung und Erfahrungsberichte betroffener Frauen machen dieses handliche Buch sehr lesenswert. Zudem gibt die Autorin eine Vielzahl von guten Literatur- und Internethinweisen. Gerne empfehle ich die Lektüre der Zielgruppe von immer zahlreicher werdenden betroffenen Frauen und Paaren, die eine Risikoschwangerschaft durchle-



ben, aber auch Geburtshelfern, um ihre eigene Sicht- und Handlungsweise immer wieder zu überdenken und gegebenenfalls zu revidieren.

Heike Emery  
Hebamme